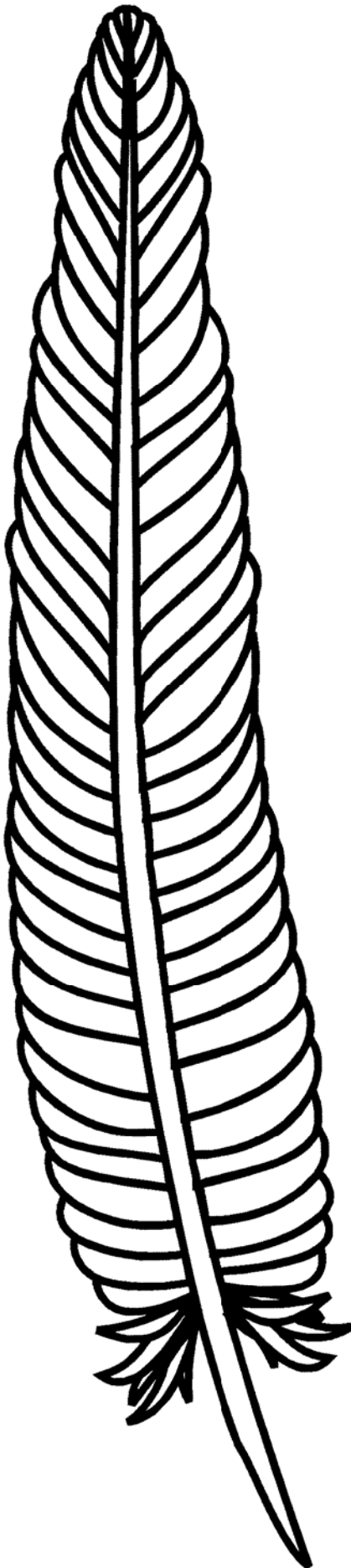


# Rostock-Essenzen

---

Solid Sol HGmbH



## Neue Essenzen

Februar / 2011

Nicola Wohlgemuth

Liebe Essenzen-Anwender,

hier sind nun die lang ersehnten Beschreibungen unserer neuen Essenzen. Wie immer weise ich gerne darauf hin, dass ich mich über schriftliche Erfahrungsberichte sehr freue und sie auch gerne veröffentliche. Wie schon im Sammelband geschrieben, stellen die Beschreibungen keine „Endversion“ dar, sondern geben Ihnen Impulse und werden in zukünftigen Neuauflagen erweitert.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Verwendung der Rostock-Essenzen!

Nicola Wohlgemuth

Damit Sie nichts falsch verstehen:

Die Rostock-Essenzen sind keine Medikamente im Sinne des Arzneimittelrechtes, daher gibt es von unserer Seite auch keine Heilbehauptungen. Manche Essenzen-Bezeichnungen (z.B. Verdauung, Diabetes u.a.) sagen daher nicht aus, dass diese Krankheiten durch den Einsatz der entsprechenden Essenz geheilt werden, sondern zeigen das Thema an, für dessen Unterstützung die betreffende Essenz hergestellt wurde. Aufgrund unserer langjährigen Beobachtungen können wir bestätigen, dass diese Essenzen eine sehr starke energetische Unterstützung darstellen. Die Rostock-Essenzen verstehen sich als komplementärmedizinische Hilfsmittel (d.h. die Schulmedizin ergänzend) und nicht als gänzlicher Ersatz!

Die Sprache des Fleißtextes ist für ein besseres Verständnis NICHT in der Möglichkeitsform geschrieben, sondern in der Istform. Trotzdem ist die Schreibform NICHT als Heilversprechen zu sehen!

Die Essenzen:

E 80	Botswanaachat rosa
E 107	Aventurin gelb
E 140	Oregon Picture Stone
E 174	Moosachat rosa
E 175	Proustit
E 176	Pietersit / Piederist „Sturmstein“
E 178	Apophyllit
B 31	Seerose
B 32	Apfelbaum
B 33	Lorbeerbaum
B 34	Eukalyptusbaum
B 35	Zeder
B 36	Kastanie / Edelkastanie
B 37	Kirschbaum
B 38	Ahorn
B 39	Palisander
B 40	Ebenholz
B 41	Callisia
B 42	Buchsbaum
B 43	Roskastanie
SOM 19	Verdauung
SOM 20	Hormone

## **E 80 Botswanaachat rosa**

Eine ganz besondere Essenz entstand durch eine besondere Varietät des normalerweise grauen bis braunen Botswanaachates.

### **Körperliche Ebene:**

Ähnlich wie der Himbeerquarz entfaltet auch der Botswanaachat seine Hauptwirkung im Gehirn. Schicht für Schicht, Areal für Areal wird das Gehirn als Steuerungszentrale geordnet, ausgeglichen, verstärkt, erweitert.

Im Wassermannzeitalter sollen ja „grobstoffliche“ und „feinstoffliche“ Ebenen harmonisch ineinander fließen. So etwas Ähnliches passiert auch körperlich: Grobstoffliches, wie Schallwellen z.B. werden ebenso im Gehirn verarbeitet, wie Eindrücke die auf hellhöriger Ebene aufgenommen werden.

### **Seelische Ebene:**

Negative Wünsche / Flüche werden „weich“ gemacht – schwarz zu rosa, hart zu sanft. Dies hat zur Folge, dass man sich zwar der „Verwünschung“ stellen muss, diese sich aber entweder in extrem abgeschwächter Form zeigt oder ganz aufgelöst wird.

Neid, Missgunst und ähnliche Emotionen werden vom Botswanaachat in positive Emotionen umgewandelt. So hilft diese Essenz auch all den Menschen, die sogar innerhalb ihrer Familie oder ihres Freundeskreises mit Neid etc. konfrontiert werden.

In den letzten Jahren werde ich immer wieder mit Flüchen etc. bei meinen Klienten konfrontiert. Seitdem das Wassermannzeitalter eine gewisse Stärke erreicht hat, wenden sich immer mehr Menschen magischen Praktiken zu, ohne an die Konsequenzen zu denken, die sich automatisch einstellen, wenn man sich ohne große Überlegungen mit derart großen Mächten „anlegt“.

## **E 107 Aventurin gelb**

### **Körperliche Ebene:**

Aventurine wirken sich im Allgemeinen positiv auf Haut und Haare aus. Ebenso bei müden, überarbeiteten Augen. Der gelbe Aventurin wirkt bei Bindehautentzündung, die durch Kälte & Wind entstanden sind (Winter, Schneeblindheit...) besonders gut. Auch bei Entzündlichen Prozessen und anderen Erkrankungen der Augen kann diese Essenz gut eingesetzt werden.

Haut: Viele Erfolge gab es bei der Anwendung, wenn sich aus unterschiedlichen Gründen die Haut gelb färbt (Leber-Problematiken).

Neugeborene: In der ersten Lebenswoche kann durch eine vermehrte Einlagerung von Bilirubin in der Haut eine Gelbfärbung entstehen (Icterus neonatorum). Die Essenz kann bereits unterstützend ab der Geburt verabreicht werden (über Muttermilch, als Beimischung einer Arbeitsmischung ins Wasser etc.). Sollte eine Phototherapie (Lichtbeschallung) notwendig sein, kann diese mithilfe des gelben Aventurins besser wirken.

Da Bilirubin in der Lage ist, freie Sauerstoff-Radikale abzufangen, kann die E-107 als Unterstützung für jene Haut verwendet werden, die starken Einflüssen ausgesetzt ist.

Gelbe Steine sind ja auch den Organen des Solarplexus-Chakras zugeordnet: also Leber, Gallenblase, Magen, Zwölffingerdarm, Bauspeicheldrüse. Somit unterstützt diese Essenz auch die genannten Organe bei ihrer optimalen Funktion.

### **Seelische Ebene:**

Der gelbe Aventurin ist ein Lichtbringer – wo Helligkeit herrscht, haben Angst und Unsicherheiten keinen Platz. Außerdem sind seine „weichen“ Energien bestens dafür geeignet, festgefahrene Angstmuster sanft zu lösen. Mit der Zugehörigkeit zum 3. Chakra (Persönlichkeitsentfaltung) hilft die Essenz auch bei unangenehmen, stagnierten Problemen innerhalb von Familie, engen Beziehungen, oder anderen, stark miteinander verbundenen Menschen.

## **E 140 Oregon Picture Stone**

### **Körperliche Ebene:**

Obwohl der Oregon Picture Stone seine Hauptaufgaben auf den feinstofflichen Ebenen entfaltet, hat er einige sehr interessante Hilfestellungen auch auf der körperlichen Ebene anzubieten: So hilft er dem Verdauungssystem sehr schnell zu einer verbesserten Funktion – besonders ein träger Darm (Peristaltik, Darmmotorik) wird in Bewegung gebracht, viele damit verbundene Probleme lösen sich auf. Weiters hilft er bei Endometriose, Bindegewebsverklebungen und den damit verbundenen Problemen (Cellulite etc.). Die Bauchspeicheldrüse wird ebenso angeregt, wie auch die Aufnahme von Spurenelementen im Dünndarm.

### **Seelische Ebene:**

Ähnlich wie der Picassomarmor, ist auch der Oregon Picture Stone ein kreativer Stein, der für Künstler – vor allem in der darstellenden Kunst (Maler...) - eine wunderbare Unterstützung bietet. Der Picassomarmor im Vergleich ist eine „stehende“ Kraft, der Oregon Picture Stone eine „bewegliche“ Kraft. Er zieht einen weiter, unermüdlich, lässt sein Leben gestalten, umkrepeln, Neuanfänge wagen – und all das verbunden mit viel Freude.

---

## **E 174 Moosachat rosa**

So wichtig, wie der rosa Moosachat nun zu Beginn des Wassermannzeitalters ist, findet man ihn auch zur rechten Zeit auf dem Markt. Die schlechte Verfügbarkeit und der unverschämt hohe Preis des Steines brachten die besten Voraussetzungen für die Herstellung seiner Essenz.

### **Körperliche Ebene:**

Die Essenz wird eingesetzt zur Lösung von Gallensteinen, Unterstützung zur Bekämpfung von Nagelpilz, sowie als besonders weiche Hilfe bei Brustkrebs bzw. Zellentartungen der weiblichen Brust.

Beruhigende, ausgleichende und kräftigende Wirkung findet man auf das gesamte Verdauungssystem, besonders auf Milz und Bauchspeicheldrüse. Wo schnelle Prozesse und Veränderungen den Körper überfordern könnten (Schwangerschaft, radikale Entschlackungskuren etc.), verhindert der rosa Moosachat das Auftreten von Stauungen, Verhärtungen und Schmerzen.

Nach Verletzungen der Brustwarze selbst bzw. deren Hof (dunkleres Gewebe, das die Brustwarze umschließt) entsteht kein oder nur sehr wenig Narbengewebe, die Wunde heilt schnell und komplikationslos zu. Verletzungen können beim Stillen von Kindern, die bereits Zähne haben, ebenso passieren wie beim Wassersport. Am häufigsten ist aber doch die Verletzung durch Piercing.

### **Seelische Ebene:**

Wie der übliche, grüne Moosachat verbessert auch die rosa Variante die Verbindung zur Natur, zur Erde, zu den Wurzeln – aber sehr sanft, liebevoll, vorsichtig, fürsorglich. Er erdet die Herz-Emotionen und stärkt nach Verletzungen, sodass man sich nicht isoliert. Er hilft, im Gehirn mit den neuen Fähigkeiten fertig zu werden (Neues wird „verwurzelt“) und dies sehr gut in Kombination mit Himbeerquarz und Lavendeljade.

Zu Beginn der neuen Ära Wassermannzeitalter brauchen wir Unterstützung für ein vorsichtiges Herantasten an feinstoffliche Wesen: Damit man trotzdem das alles akzeptiert und mit den Füßen auf der Erde bleibt. Dabei hilft die Essenz des rosa Moosachats besonders gut.

In schweren Zeiten bringt der rosa Moosachat Zuversicht, Erholung, Entspannung in der Natur, Aufmerksamkeit und somit bessere Wahrnehmung der Umwelt.

---

Auch beim Thema Ängste: Die Essenz macht Lebewesen vielseitig, sie hilft, sich für das Leben allgemein, seine Aspekte und Möglichkeiten zu interessieren und sich emotional auch einzubringen.

---

## **E 175 Proustit**

Dieses, seltene, recht unbekannt Mineral hat eine kräftige rote Farbe. Er bildet sich aus arsenreichen Lösungen. Man kennt ihn auch (veraltet) als Rubinblende oder Arsen Silberblende.

### **Körperliche Ebene:**

Bei Unverträglichkeiten von Nickel-Legierungen wird die Empfindlichkeitsgrenze angehoben, sodass keine negativen (körperlichen) Reaktionen auftreten. Ganz wichtig ist der Proustit für die Kräftigung aller Gehirnfunktionen. Eine unverzichtbare Ergänzung für die Arbeitsmischung zum Thema Lernen! Weitere Heilwirkungen vom Proustit betreffen Gallenblase, Steißbein (bei/nach Verletzungen direkt auftragen), Augen, Herzrhythmusstörungen, Trichterbrust, Brustbein-Deformierungen.

### **Seelische Ebene:**

Die Essenz hilft, ein gesundes Gefühl von Stolz zu erlernen, übermäßigen abzubauen aber beides immer in Verbindung mit Wertschätzung; Proustit hilft, sich aufzurichten, wenn zu viel Belastungen „im Nacken sitzen“ und sich der Schultergürtel nach vorne zieht. Stolz ohne Überheblichkeit, aufrechte Haltung und eine „aufrichtige“ Einstellung sind nicht nur wunderbare Eigenschaften, sondern auch wichtig für eine gesunde Gesellschaft.

---

## **E 176 Piedersit oder Pietersit / Sturmstein**

Der „Sturmstein“, wie der Piedersit umgangssprachlich genannt wird – ist eine natürliche Kombination aus Falkenauge, Tigerauge und Katzenauge (Ochsenauge) – diese blau-gelb-rot schimmernde Farbmixtur löst wirklich einen „Energiesturm“ aus. Sind die einzelnen Steine schon sehr kräftige Unterstützungen, so braust der Piedersit als echter Sturm durch und über ein Lebewesen. Damit kann man die Wirkungsweisen aller 3 Varietäten miteinander kombinieren und deckt eigentlich den gesamten Körper mit all seinen Funktionen ab. Er verbindet die Energien der einzelnen Steine (E16, E38, E59) wie die Melodien dreier verschiedener Instrumente – gleichzeitig entsteht aber auch eine neue „Melodie“ – stürmisch, leidenschaftlich, aufbrausend.

### **Körperliche Ebene:**

Blau – für Lymphe, Blase, Niere, Haut, Atmung; gelb – Pankreas, Magen, Milz, Leber, ein wenig werden auch Dün- und Dickdarm bearbeitet; Rot – Blut, Herz & Kreislauf, Nährstoffaufnahme im Dünndarm, Bindegewebe.

### **Seelische Ebene:**

Eine Kombination von allen 3 Steinen deckt eigentlich auch auf den feinstofflichen Ebenen so ziemlich alles ab. Also eine sehr vielseitig einsetzbare Essenz – auch wunderbar, um eine Arbeitsmischung „abzurunden“. Als Unterstützung fürs Gehirn ein paar Tropfen auch ins Haarshampoo...

Die Essenz gibt Kraft, wie eine Sturmbö, die uns auf den Rücken drückt und uns vorwärts drängt.

---

## **E 178 Apophyllit**

Der Apophyllit ist zwar weiß/durchsichtig – hat aber eine richtig „himmelblaue“ Energie. Und diese Energie ist energetisch gesehen gleichzeitig „luftig und leicht“. Mit dieser Eigenschaft hilft er bei allen Beschwerden, die „beschweren“, „festsitzen“ oder „bedrückend“ erscheinen.

### **Körperliche Ebene:**

Atemwegsorgane: Bei allen Beschwerden, besonders gut bei Asthma. Auch fest sitzender Schleim, der nur sehr schwer zu lösen oder auszuhusten ist, löst sich mit dieser Essenz (im Tee, im Hustensaft etc. oder einfach pur eingenommen/aufgetragen) ohne Anstrengung.

Lymphknoten: Entzündungen, Ablagerungen, Wucherungen, Zellmutationen, Lymphfluss-Verbesserung allgemein.

Niere: Steine, Gewächse, Zysten, Gewebsverdichtungen am Organ selbst; ein wenig wird auch die Blase mitbearbeitet, aber in einem weitaus geringeren Anteil, als die Nieren.

Haut: Psoriasis, Neurodermitis, großflächige Hautprobleme. Mit seiner luftigen, klaren Energie hilft er dem Körper, mit Stress anders umzugehen, als über die Haut alles „hysterisch“ hinauszuschieben.

Die Essenz ist eine wunderbare Energie als „Abschluss einer Krankheit“. Wer ein paar Tage krank das Bett hüten muss, weiß, wie unangenehm sich die Haut anfühlt – verschwitzt und verklebt von den Giften, die man über die Haut losgeworden ist. Das Signal, mit dem der Körper uns zeigt, dass es wieder bergauf geht, ist das Bedürfnis nach einer langen Dusche. Man kann nun die Essenz direkt ins Duschgel und ins Haarshampoo dazugeben, oder man bereitet einen Spray vor, um nach dem Duschen die Essenz auf möglichst viel Hautoberfläche aufzubringen. Das geht natürlich auch, wenn man die Essenz einer Körperlotion hinzugibt. Als Folge fängt die ganze Haut fast spürbar an „durchzuatmen“!

### **Seelische Ebene:**

Hier bringt der Apophyllit Klarheit und Ruhe – somit kann man gelassen und offen auf die Welt zugehen. Er löst Beklemmungsgefühle, Unsicherheiten und Sorgen auf. Auch geistig bringt er Licht und Klarheit in Gedanken und Entscheidungen.

---

## **B-31 Seerose IZ: -27**

Diese Essenz gibt es eigentlich schon seit einigen Jahren, doch wollte ich sie nicht zu den Baum-Essenzen dazugeben. Doch da so viele Menschen ihre Wirkung brauchen und ich eine vergleichbare Wirkung nicht bei den Bäumen gefunden habe, erhält diese Essenz ihren „rechtmäßigen“ Platz bei den Baum-Essenzen.

Die permanenten Herausforderungen und Prüfungen mit denen uns das Wassermannzeitalter täglich bombardiert, zwingen manche von uns in die Knie – diese Menschen verlässt die Kraft, der Mut sich dem Leben zu stellen, der „innere Schweinehund“ übernimmt die Führung. Man ist kraftlos, verbittert, antriebslos und müde. Nur: Das Leben geht weiter und wir können uns nicht lange vor den Herausforderungen drücken. Stimmungsaufheller und Antidepressiva wirken viel schlechter als vor Jahren – auch das ist eine „Begleiterscheinung“ des neuen energetischen Zeitalters.

Die Seerose weist uns sehr undiplomatisch, undezent, temperamentvoll und „trittsicher“ darauf hin, endlich aufzuhören zu jammern und hadern und endlich etwas zu tun. Sich „aus dem Schlamm erheben, in dem man sich selber gesetzt hat“ und TUN.

---

## **B-32 Apfelbaum IZ: -25**

Äpfel sind eine Gattung der Kernobstgewächse und gehören zur Familie der Rosengewächse. Diese Gattung beinhaltet rund 50 verschiedene Arten von Bäumen und Sträuchern. Sie werfen in der kalten Jahreszeit das Laub ab. Man findet Äpfel in der nördlichen gemäßigten Zone in Europa, Asien und Nordamerika. Der Kulturapfel ist die wichtigste Art, da sie wirtschaftlich genutzt wird. Der Granatapfel gehört übrigens nicht zu den Äpfeln.

Durch die vielen Züchtungen und der genetischen Manipulation vertragen viele Menschen Äpfel nicht mehr. Die ursprüngliche Schwingung, Information, Energie ist in den Früchten entweder „zu leise“ geworden oder verloren gegangen. Das heißt, wenn wir einen Apfel sehen, verbindet unser Unterbewusstsein automatisch das Aussehen mit der in uns gespeicherten Schwingung – die aber in der Frucht nicht zu finden ist. Daher reagiert dann der Körper „allergisch“. Diese Essenz kann ähnlich wie die Allergie-Essenzen verwendet werden – man kann also diese „neuen“ Schwingungen aufnehmen und verarbeiten.

Befestigt man die Phiole direkt am Apfelbaum, geschehen mehrere Dinge: Der Baum wird an die jetzige Zeit (Wassermannzeitalter) angepasst – er wird sich daher besser entwickeln. Der ganze Baum sowie seine Früchte erhalten schon im Wachstum die Wirkung der Essenz: die Verbindung zwischen Ur-Information „Apfel“ und dem, was daraus geworden ist. Das heißt, diese neuen Energien werden in das Urbild „Apfel“ eingespeichert – so wird die Frucht auch für jene Menschen verträglicher, die die Essenz selbst nicht einnehmen. Da ja die Insekten die Bestäubung übernehmen – auch sie kämpfen mit der veränderten/fehlenden Urinformation –, erhalten auch sie ein energetisches „Update“ – die Bestäubung wird wieder besser (mehr Insekten...) und somit verbessert sich auch der Ertrag.

Ist ein Apfelbaum schon sehr schwach, sollten die Essenzen M40 und M38 ebenfalls verwendet werden.

Für Plantagen kann eine Plakette mit den entsprechenden Essenzen informiert werden – und entweder in der Plantage oder auf Bewässerungsanlagen befestigt werden.

Nahrungsergänzung: Fügen Sie in paar Tropfen der Essenz allen Speisen hinzu, die mit Äpfeln zu tun haben (auch Apfelblüten Tee etc.) – auch hier wird die Informationsbereicherung sofort zu „schmecken“ sein. Erfahrungen haben gezeigt, dass Kleinkinder immer wieder Apfelbrei (und Ähnliches) nicht vertragen bzw. ablehnten, bis die Energie durch Zugabe einiger Tropfen der B32-Essenz eingespeichert worden war. Dies lässt darauf schließen, dass viele „Unverträglichkeiten“ und vermeintliche Allergien eher auf ein „Nichterkennen von Schwingungen in Nahrung“ zurückzuführen sind.

### **Körperliche Ebene:**

Für die Lebewesen, in deren „Speisenkarte“ der Apfel zu finden ist, bringt die Apfelessenz eine Stärkung des Immunsystems, fördert die Verdauung und bringt Harmonie in das gesamte Verdauungssystem.

### **Seelische Ebene:**

Der Apfel speichert das Sonnenlicht, während er heranreift. So viel Lichtspeicher, verbunden mit den Wirkstoffen (Vitaminen etc.) und seiner Farbe, vertreibt er Trauer, Melancholie, Trübsal und Müdigkeit. Lässt die Konzentration bei Arbeit oder Lernpensum einmal nach und ist kein „echter“ Apfel zur Hand, hilft es sicher, 1 Tropfen direkt aus der Stockbottle auf die Zunge zu nehmen, um die Lebensenergien wieder anzukurbeln.

## **B-33 Lorbeer IZ: -17**

Der **Echte Lorbeer** (*Laurus nobilis*), **Edler Lorbeer**, **Gewürzlorbeer** genannt, gehört zur Familie der Lorbeergewächse (Lauraceae) und zur Gattung der Lorbeeren (*Laurus*).

Er wächst als Strauch oder Baum, seine immergrünen Blätter sind ledrig, oberseits glänzend und aromatisch duftend. Er bekommt kleine grüngelbe Blütendolden, die wiederum glänzende, blauschwarze Beeren hervorbringen.

Ursprünglich kommt der Echte Lorbeer aus Vorderasien, hat sich dann aber über den Mittelmeerraum und den Nordwesten Amerikas verbreitet. Er kann als Baum bis zu 10 Meter hoch werden. Da er nur bedingt winterhart ist, überlebt er nur in milderen Gebieten. Als Freilandpflanze findet man ihn noch in Südirland, dort ist er vollständig winterhart. Einige schon groß ausgepflanzte Bäume auf Helgoland gedeihen ohne Winterschutz.

Die aromatischen Blätter des Lorbeers werden gerne als Gewürz verwendet.

Auf der ganzen Welt gibt es Bäume mit aromatischen Blättern. Viele davon werden als Lorbeer bezeichnet, obwohl sie geschmacklich mit dem Echten Lorbeer kaum Ähnlichkeit zeigen.

Die Früchte des Lorbeers wurden früher als Antiparasitika verwendet (Läuse, Krätzmilben), wegen allergischer Hautreaktionen aber wieder verworfen. Hier kann natürlich mit der Essenz besser gearbeitet werden. Beim Milchvieh wirken die Früchte gegen Euter-Erkrankungen.

Lorbeeröl dient zum Einreiben bei Prellungen, Verstauchungen und rheumatischen Beschwerden. Außerdem wird es als Duftkomponente in der Parfümerie verwendet.

In größeren Mengen genossen kann es zu Trance und Bewusstseinsstörungen kommen. Vermutet wird, dass die Visionen der Priesterinnen des Orakels von Delphi durch Lorbeer genuss beeinflusst waren. Im Mittelalter galt Lorbeer als Heilmittel gegen die Pest.

Lorbeer verwendeten die Menschen auch, um sich vor bösem Zauber, Magie, aber auch vor Feuer zu schützen.

### **Körperliche Ebene:**

Wie schon in der Vergangenheit erkannt, hilft die Essenz bei parasitärer Belastung. Nicht nur bei Läusen (ins Haarshampoo geben! bzw. pur einige Tropfen ins Haar zusätzlich einkämmen) sondern auch bei Candidamykosen u.ä.

### **Küche:**

Lorbeerblätter verlieren mit der Zeit den Geschmack – fügt man zusammen mit dem Lorbeerblatt einige Tropfen der Essenz zum Essen dazu (Essenz kann mitgekocht werden) so entfaltet sich der Geschmack wieder voll.

---

## **B-34 Eukalyptus IZ: -77**

Eukalyptus wird gerne wegen seiner Schnellwüchsigkeit und seiner exzellenten Holzqualität im Süden Europas angebaut. Weil er aber den Boden bis in die Tiefe austrocknet, heimischen Tieren keinerlei Lebensraum bietet sowie andere Baumarten aggressiv verdrängt, bringt sein Anbau natürlich große Probleme mit sich. Außerdem fördert er durch den großen Gehalt an Ölen Waldbrände. Da Wurzelstöcke und Samen feuerresistent sind, treibt Eukalyptus schneller aus als die anderen Pflanzen und übernimmt wieder die Vorherrschaft. Die Samen brauchen das Feuer, damit die Samenschale platzt und ein neuer Baum überhaupt wachsen kann.

Lignotuber sind spezielle Speicherwurzeln, die ein Wiederaustreiben auch nach völliger Zerstörung der oberirdischen Teile ermöglichen – auch diese sind eine Eigenschaft des Baumes.

Eukalyptus wird sowohl zur Gewinnung der stark riechenden ätherischen Öle als auch zur Holzgewinnung angebaut. Als Futterpflanzen für Koala und einiger anderer Beuteltiere ist Eukalyptus bekannt. Mittels Wasserdampfdestillation der Blätter und Zweige gewinnt man das ätherische Öl. Die chemische Struktur sowie die Wirkung der ätherischen Öle unterscheiden sich aber teils stark bei den fast 50 verschiedenen Eukalyptusarten.

Der bekannteste Eukalyptus ist der Blaue Eukalyptus (*Eucalyptus globulus*). Da Eukalyptusöl stark reizende Inhaltsstoffe hat, werden diese oft durch Nachdestillation reduziert. Auskunft gibt der Cineolwert auf der Ölfflasche.

Eukalyptus eignet sich wegen der Inhaltsstoffe nicht für Kinder unter sechs Jahren oder Tiere. Für Erwachsene ist Eukalyptusöl in größeren Mengen ebenfalls giftig.

In der Bienenpflege wird der Wirkstoff gegen Milbenbefall verwendet.

### **Körperliche Ebene:**

Bei Verwendung der Essenz ergeben sich natürlich die oben genannten Anwendungsprobleme nicht – deshalb können auch Kinder und Tiere gefahrlos von den Heilwirkungen der Essenz profitieren.

Da nicht viele Menschen in Europa die Möglichkeit haben, die Heilkräfte von frischen/getrockneten Eukalyptusblättern zu nützen, dient diese Essenz als Frequenzmittel, um bei Erkältungskrankheiten u.ä. zu helfen.

## **B-35 Zeder IZ: +10**

Zedern gehören zu den Kieferngewächsen. Sie sind große, immergrüne Bäume, die breite Baumkronen ausbilden. Viel Sonnenlicht ist für ein gutes Wachstum notwendig, dafür kommen sie mit relativ wenig Niederschlag aus. Die nadelförmigen Blätter sind dunkel- bis blaugrün und bleiben zwischen 3 und 6 Jahre am Baum.

Es gibt 4 Arten, 3 wachsen im Mittelmeerraum, eine im Himalaya-Gebiet. Alle Zedern-Arten sind nahe miteinander verwandt. Insbesondere die drei im Mittelmeerraum wachsenden Arten haben viele Gemeinsamkeiten, so dass manche Autoren erwogen haben, sie zu einer Art zusammenzufassen.

Fossilfunde zeigen, dass Zedern früher weite Bereiche besiedelten und die heute vorkommenden Standorte lediglich Überreste einer ehemaligen großen Population darstellen. Das heutige trockene Klima beschränkt die Zedern auf kühlere Höhenlagen und hier gedeihen sie eher an Nordhängen mit ausreichend Niederschlägen.

Alle Zedernarten sind von Abholzung und Überweidung bedroht.

In der Provence/Bonnieux gibt es den größten Zedernwald in Europa.

Zedern sind einhäusig getrenntgeschlechtlich, es befinden sich also männliche und weibliche Zapfen auf einem Baum. Die Pollenkörner sind goldgelb und anders als bei den anderen Gattungen findet der Pollenflug im Herbst und nicht im Frühling statt.

Wer meint, dass Zedernholz stark duftet, irrt sich leider. Aus verschiedenen Gründen werden unterschiedliche Hölzer als Zedernholz „gehandelt“: Das allgemein im Holzhandel bezeichnete Zedernholz stammt meist von einem Zypressengewächs; das bekannte Duftöl ist ein Destillat des Virginischen Wacholders. Alltagsgegenstände aus „Zedernholz“ sind aus „Red-Cedar“ Holz gemacht, einer Thujen-Art, die am Bau verarbeiteten Hölzer ebenso aus Zypressengewächsen. Die sogenannte „Spanische Zeder“ ist ein Laubbaum...

Das Holz der (echten) Zeder ist leicht zu bearbeiten und doch sehr dauerhaft. In der Antike wurde es im Schiffsbau bevorzugt verwendet. Früher als hoch geschätztes Material wurde es nur für besondere Arbeiten verwendet – heute dient es oft als Verkleidung von Whirlpools etc.

Zedernöl weist genauso wie Glas eine Brechzahl von 1,5 auf und ermöglicht auf diese Weise das Mikroskopieren mit starken Vergrößerungen. Heute werden in der Regel synthetische Öle eingesetzt.

**Körperliche Ebene:**

Zedernholzöl hat eine antibakterielle und pilzhemmende Wirkung. Die Essenz stellt somit eine gute Möglichkeit als Unterstützung bei Einnahme von Antibiotika dar sowie als Zugabe zu Salben (antibakterielle wie pilzhemmende Salben).

Bestimmte Schimmelpilze kann man auf Kiefernholz bekämpfen. Sprüht man die Essenz also auf Kiefernholz auf (mit Wasser oder entsprechenden Mitteln gemischt), kann die Wirkung sich besonders gut entfalten.

---

**B-36 Kastanie IZ: +62 Edelkastanie**

Die Gattung der **Kastanien** (*Castanea*) oder Edelkastanien gehören zur Familie der Buchengewächse (Fagaceae). Es gibt etwa zwölf Baum- und Straucharten in der nördlich gemäßigten Zone. In Europa ist nur die Edelkastanie (*Castanea sativa*) heimisch.

Die Rosskastanien (*Aesculus*) sieht zwar wegen der oberflächlichen Ähnlichkeit ihrer Früchte mit der Edelkastanie verwandt aus, ist es aber nicht! Daher gibt es eine eigene Essenz für die Rosskastanie!

Alle Arten sind einhäusig getrenntgeschlechtlich und auf der nördlichen Hemisphäre beheimatet. Es gibt 3 Areale des Vorkommens: Einige Arten kommen im Osten von Nordamerika vor; die Edelkastanie im Mittelmeergebiet und den nördlich angrenzenden Gebieten; die restlichen Arten in Ostasien und hier vor allem in China und Japan. Die drei Arten: Edelkastanie, Japanische und Chinesische Kastanie werden als Schalenobst angebaut.

Das Holz der Edelkastanie ist insofern etwas Besonderes, als es auch ohne Konservierung witterungsbeständig ist.

Diese Eigenschaft nützt uns auch in Form der Essenz: Sie kräftigt alles und jeden – egal ob ins Essen, ins Tierfutter oder ins Gießwasser gemischt, sie verstärkt die inneren Kräfte, die innersten Reserven des Immunsystems. So kann sie aus besonders lang anhaltenden Tiefs heraushelfen und geschwächten Menschen und Tieren wieder zu einem neuen, starken „Fundament“ verhelfen.

---

**B-37 Kirschbaum IZ: -30**

Die Wirkung dieser Essenz ist in etwa so zu verstehen wie beim Apfelbaum. Gerade hier gibt es viele Klagen, dass die Kirschbäume deutlich weniger Ertrag bringen, weniger Blüten entstehen, die Bestäubung schlechter ist, die Früchte schneller faulen, mehr Würmer in den Kirschen zu finden und die Bäume stärker verlaust sind. Die Äste sind nicht mehr so stabil und brechen leichter. Es scheint, als wären die innersten Kraftreserven der Kirschbäume erschöpft, geleert, vielleicht überzüchtet – wer weiß?! Aus diesem Grund wurde ich gebeten, eine „flüssige Hilfe“ zu kreieren um den Bäumen wieder zur Gesundheit zu verhelfen.

Die Essenz kann direkt am Baum befestigt werden (Phiole oder Plakette).

Das Holz der Kirsche ist ein begehrtes Edelholz – wunderschön wenn es richtig bearbeitet wurde.. Die Essenz einer Holzpflege beigegeben lässt das Holz noch mehr „strahlen“.

Die bei uns als „Süßkirsche“ bekannte Obstkirsche heißt eigentlich Vogelkirsche (weil die Früchte sehr gerne von Vögeln gefressen werden). Es ist eine Pflanzenart der Gattung Prunus aus der Familie der Rosengewächse. Gezüchtete Formen sind z.B. die Knorpel-Kirsche (groß und schwarzrot oder

---

weiß) und die Herz-Kirsche (sehr große Früchte, die rot, schwarzrot, gelb oder weiß sein können). Auch die Sauerkirsche und Steppenkirsche gehören derselben Gattung an.

Kirschbaumholz ist bekannt als Furnierholz im Innenausbau, aber auch als ganz besonderes Möbelholz.

Für die Imker sind die Süßkirschen in der Nähe ihrer Bienenstöcke von großer Bedeutung, aufgrund des hohen Zuckergehalts (21–58 %) und hohen Zuckerwerts (bis zu 1,5 mg Zucker/Tag je Blüte).

---

## **B-38 Ahorn IZ: -41(Bergahorn)**

Die **Ahorne** (*Acer*) gehören nach den neueren Erkenntnissen in die Familie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae) und bilden somit keine selbständige Familie von Ahorngehölzen (Aceraceae), wie früher angenommen. Es gibt zwischen 100 und 200 verschiedene Arten. Die Essenz hat die primäre Zustimmung zu Bergahorn und den Ahornen für die Sirup-Gewinnung, die anderen Arten sind zwar auch mit eingespeichert, aber nicht so vorrangig.

Ahorne sind sommergrüne Bäume und Sträucher und werden vor allem zum Bauen und der Herstellung von Möbel verwendet. Der Bergahorn ist wirtschaftlich relevant, er gehört zu den hochwachsenden Arten.

In Nordamerika sind vor allem der Zucker- und der Schwarz-Ahorn wegen der Herstellung des Ahorn-Sirups bekannt.

Das gelblich weiße bis weiße Holz des Bergahorns ist unter den Laubbäumen eines der wertvollsten Edelhölzer. Es gehört zu den mittelschweren Holzarten, ist elastisch, zäh, aber gleichzeitig hart und biegefest. Obwohl es sich nach dem Fällen sehr schnell verfärbt, ist es gut zu bearbeiten, leicht zu polieren oder zu beizen etc. In der Möbelbranche ist Ahornholz nicht mehr wegzudenken, wegen der schnellen Vergilbung findet es allerdings fast nur im Innenausbau Verwendung. Auch für Intarsienarbeiten wird das Holz verwendet. Weil es sehr abriebfest ist, daher sind auch Bodenbeläge oder Treppen trotz des hohen Preises sehr begehrt.

Besonders wichtig ist Ahornholz allerdings bei der Herstellung von Musikinstrumenten. Gitarren und Schlagzeuge stehen hier an erster Stelle.

Die Einsatzgebiete für Ahornholz sind sehr weitläufig: Künstler wie Schnitzer oder Bildhauer, Handwerker wie Tischler oder Drechsler; Geräte für Haushalt und Sport, zum Messen und Zeichnen; Spielgeräte, Spanplatten und Industrieholz.

Als Baum werden Ahorne gerne als Zierpflanzen in Garten und Parks oder als Allee gepflanzt.

In der Mythologie hat der Ahorn seinen gesicherten Platz. So wurde ihm nachgesagt, vor (bösen) Hexen und Zauberei zu schützen, vor allem dann, wenn am 24. Juni die Zweige geschnitten und am selben Tag an Türen oder Fenstern befestigt wurden. Auch Fledermäuse sollen so vom Haus ferngehalten worden sein. Mit Wein begossen sollen Ahorne Wünsche erfüllen.

Ein berühmter Bergahorn steht in der Schweiz (Kanton Graubünden) 1750 maß der Umfang des Baumes 16 m (aus 3 Stämmen), 1824 gab es noch 2 Stämme, 1870 wurde der fast 500 Jahre alte Ahorn von einem Sturm umgeworfen – doch an dessen Stelle wurde aus seinem eigenen Samen ein neuer Ahorn gepflanzt, der bis heute noch steht.

### **Körperliche Ebene:**

Abgekochte Ahornblätter (Sud) unterstützen die Wundheilung.

Die Essenz wurde für einen Instrumenten-Hersteller gemacht – weitere Eigenschaften und Einsatzgebiete werden sich natürlich mit der Zeit herauskristallisieren und in zukünftigen Neuauflagen an Sie weitergegeben.

## **B-39 Palisander IZ: -22**

**Palisander** ist ein Handelsname für diverse Holzarten der Gattung der Dalbergien (*Dalbergia*) aus der Unterfamilie der Schmetterlingsblütler. Palisander ist seit jeher ein hoch geschätztes Edelholz. Verwirrung wird beim Begriff *Palisander*, geschaffen, denn er heißt:

Auf französisch *palissandre*, auf englisch *rosewood* (hat mit Rosenholz nichts zu tun) und auf portugiesisch *jacarandá*. (Hat mit dem blaublühenden Jacaranda nichts zu tun).

Palisanderholz ist extrem hart, seine Farbe dunkelrot-schwarz bis fast ganz schwarz (Rio-Palisander) oder dunkel violettbraun (Ostindischer Palisander). Es wird daher gerne für Furniere, Tafelungen, Parkette, Messerhefte uvm. verwendet.

Wegen seiner Dichte und Härte hat es eine große Bedeutung im Musikinstrumentenbau: Marimbaphone, Xylophone, Blockflöten, Griffbretter, Zargen und Böden von Gitarren, große Pfeifenorgeln uvm.

Auch diese Essenz wurde für einen Instrumenten-Hersteller gemacht – weitere Eigenschaften und Einsatzgebiete werden sich natürlich mit der Zeit herauskristalisieren und in zukünftigen Neuauflagen an Sie weitergegeben.

## **B-40 Ebenholz IZ: -86**

Das schwarze (oder schwarz gestreifte) **Ebenholz** ist ein außereuropäisches Laubholz und aus der Gattung *Diospyros* der Familie der Ebenholzgewächse. Das Kernholz hat keine sichtbaren Jahresringe und ist sehr hart und schwer. Es zählt zu den wertvollsten Holzarten überhaupt. Das Splintholz kann bis zu 70 Prozent des Stammes ausmachen. Es gilt als wertlos. Die Essenz hat eine Zustimmung zu allen Ebenholzarten:

Kamerun-Ebenholz (*D. crassiflora*) stammt aus Afrika und ist die auf dem Weltmarkt am meisten verbreitete Sorte. Nur ein geringer Anteil (ca. 10%) ist tiefschwarz, meist mit grauen Adern durchzogen. Wegen seiner großen Poren weniger geschätzt als feinporige Sorten. Ceylon-Ebenholz (*D. ebenum*) ist die beste, heute kaum mehr verfügbare Qualität: sehr hart, gut polierbar, praktisch ohne wahrnehmbare Poren, gut bearbeitbar, witterungs- und termitenfest. Madagaskar-Ebenholz (*D. perrieri*) ist eher dunkelbraun, sehr feinporig, witterungsfest, termitenfest, eine Dichte von ca. 1,0 kg/dm<sup>3</sup>. Makassar-Ebenholz (*D. celebica*) findet man in Indonesien. Es gehört ebenfalls zu den „farbigen“ Ebenhölzern. Charakteristisch sind längsverlaufende Maserungen in hellgelb bis braungestreift. Die Dichte beträgt 1,1 bis 1,3 kg/dm<sup>3</sup>. Mun-Ebenholz (*Diospyros mun*) aus Laos und Vietnam ähnelt dem Makassar-Ebenholz.

Ebenholz wird hauptsächlich für Intarsien, Furniere und Musikinstrumente (Griffbretter, Saitenhalter, Wirbel) sowie für Kunstdrechslerarbeiten verwendet. Reste werden zur Herstellung von verschiedenen Kleinteilen verwendet, z.B.: Strick- und Häkelnadeln, Griffe von Rasiermessern uvm.

### **Die Wirkung der Essenz:**

Die Seele von Ebenholz ist es, die zurzeit die Herzen der Menschen so anspricht. Es ist das Edle, Reine, das Seltene – und daher unschätzbare Wertvolle. In den letzten rund 100 Jahren sind diese Eigenschaften – sowohl im Inneren als auch im Äußeren verloren gegangen. Im Denken und Fühlen, aber auch im Handeln. Nun, im neuen Zeitalter brauchen wir diese Eigenschaften aber wieder, um unsere weitere Entwicklung und Entfaltung ebenso rein wie lichtvoll zu gestalten. Und dabei ist die Ebenholz-Essenz unverzichtbar.

## **B-41 Callisia**

Diese Pflanze gilt zurzeit ein wenig als „neue, magische Wunderpflanze“. Anlässlich der Fertigstellung und Veröffentlichung meines Sammelbandes („Freude des Lebens - Schmiede des Glücks“) bekam ich von Fr. Dr. Noemi Kempe einen Ableger ihrer eigenen Pflanze geschenkt. Innerhalb eines Jahres wurde aus dem 20 cm Stämmchen ein 2 m „Grün-Monster“ – und einige Ableger haben ebenfalls schon die 1 m Grenze erreicht.

Der Bitte um eine Essenz von Fr. Dr. Kempe kam ich gerne nach – sie übertrifft laut unseren Gesprächen ihre Erwartungen bei weitem.

Fr. Dr. Kempe hat eine Broschüre zu Callisia geschrieben und mir dankenswerter Weise die Verwendung im vollen Umfang erlaubt. Ich verwende die Teile der Broschüre, die für die Essenz wichtig sind hier in dieser Beschreibung. Die vollständige Broschüre findet man auf der Website der Rostock-Essenzen zum Downloaden.

**Callisia fragrans** stammt ursprünglich aus Zentralafrika und den Tropen Südamerikas, insbesondere aus Mexiko. Die Pflanze kann bei guten Lebensbedingungen bis zu 2 m hoch werden und kann sogar blühen mit kleinen, wohlriechenden Blütengruppen. Der Hauptstamm der Pflanze trägt große, längliche Blätter, die bis zu 30 cm lang und 5–6 cm breit werden können. Bald bekommt die Pflanze querwachsende Zweige. Auf den querwachsenden Zweigen entwickeln sich mehrere „Knie“ mit kleinen Blätterbüschen am Ende, die dann wiederum für die Züchtung neuer Pflanzen verwendet werden können. Wenn der untere Teil der Pflanze und deren Querzweige lilafarben werden, dann ist die Wirksamkeit der Pflanze besonders hoch.

Die Callisia trägt als Heilpflanze sehr viele hochaktive biologische Stoffe in sich.

Sie hat evolutionsgeschichtlich als relikte Pflanze viele natürliche Kataklysmen durchlebt und entwickelte daher in langen Adaptationsprozessen besondere Schutzmechanismen gegen verschieden starke Umgebungsveränderungen.

Entdeckt wurde diese Pflanze in der Mitte des 19. Jahrhunderts und wurde schon damals von verschiedenen Wissenschaftsgruppen intensiv untersucht (in den USA an der Harvard University, in Kanada, in Russland an der Universität Irkutsk u.a.). In einigen Ländern werden von der Callisia spezielle Medikamente (Salben, Tinkturen u.ä.) hergestellt und in diversen Apotheken angeboten.

Callisia kann bei sehr vielen Dysfunktionen, wie z.B. Problemen im Magen-Darm-Bereich, Problemen mit dem Blutbild, bei verschiedenen Hautirritationen und Kontusionen, bei Stoffwechselproblemen (auch Diabetes), bis hin zu Krebs, sehr nützlich sein. Viele ihrer Wirkungen sind klinisch bestätigt. Biologisch aktive Stoffe in dieser Pflanze können verjüngend auf den Organismus wirken. Längst nicht alle wirksamen Stoffe der Callisia sind bis heute vollständig gefunden und untersucht worden. Bekannt aber ist, dass Callisia reich an **Flavonoiden** und pflanzlichen **Steroiden** ist, und sich in den Querzweigen und Blättern sehr viel Eisen, Kupfer und Chrom befindet. Aber sowohl bei oraler Einnahme, als auch bei äußerlicher Anwendung wirkt die Pflanze keinesfalls toxisch. Die Zusammensetzung dieser biologisch aktiven Stoffe ist so günstig, dass sie eine antientzündliche und schnell heilende Wirkung bei diversen Wunden, Verbrennungen und auch bei Prellungen hat.

Von den Flavonoiden in der Callisia kennt man 2 Sorten - **Quercetin** und **Kempherol**.

Quercetin besitzt P-Vitaminaktivität und ist ein sehr effektives Antioxidant, außerdem ein Diuretikum und Spasmolytikum, deswegen kann Callisia bei Allergien, hämorrhagischer Diatese, Nephritis, Rheuma, bei leicht zerbrechlichen Kapillaren, bei Herz-Kreislaufproblemen und sogar bei einigen infektiösen Erkrankungen gut helfen.

Kempherol kräftigt die Gefäße, wirkt tonisierend, antientzündlich und hilft bei der Ausleitung von Toxinen.

Die in der Callisia enthaltenen Steroide haben antibakterielle, antisklerotische, antitumor bildende Eigenschaften und aktivieren Östrogene. Daher unterstützt Callisia auch die Heilung bei Arteriosklerose, und trägt zur Normalisierung des Cholesterinspiegels im Blut bei.

Anwendung findet sie ebenso bei verschiedenen Problemen des endokrinen Systems, bei Entzündungen aller Art, bei Prostatabeschwerden und besitzt auch eine antikanzerogene Wirkung.

Behandlungs-Themen: Abszesse und Furunkel, Alkoholismus, Allergien, Arthritis, Arteriosklerose, Warzen, Asthma bronchiale, Bronchitis, Entzündungen im Magen-Darmtrakt, Oberkieferhöhlenentzündung, Hämorrhoiden, Herpes, Hypertonie, Hypotonie, Glaukom, Kopfschmerzen, Mykosen, Grippale Infekte, Depressionen, Dermatitis, Gallensteine, Gingivitis, Parodontose, Obstipation, Zahnschmerzen, Sodbrennen, Insult (Apoplex), Husten, Verbrennungen, Erfrierungen, Nachoperationsbehandlung, Krebs, Rhinitis, Otitis, Diabetes, Tuberkulose, Prellungen, Knochenbrüche, Chronische Kolitis, Fersensporn, Gebärmutterhalserosion, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Gerstenkorn.

## **B-42 Buchsbaum IZ: +90**

Der **Gewöhnliche Buchsbaum** (*Buxus sempervirens*), ist ein immergrünes Gehölz der Gattung Buchsbäume (*Buxus*). Er wächst ungewöhnlich langsam, bei uns in Europa eigentlich nur in Strauchhöhe bekannt, wird aber bis zu 8 m hoch. Er ist in Südwest- und Mitteleuropa, Nordafrika und Westasien beheimatet. Die dunkelgrünen Blätter mit der helleren Unterseite sind eiförmig bis länglich. Die duftenden Blütenknäuel bilden sich von März bis Mai.

Schon Plinius hat über den Wert des Buchsbaumes geschrieben – auch damals wurde das Holz schon sehr geschätzt. Im September öffnen sich die Fruchtkapseln, die 2 Samen fallen heraus. Deren Duft dient der Anlockung von Ameisen, die den Samen weiterverbreiten. Diese Art der Verbreitung (Myrmekochorie) nützen nur sehr wenige heimische Gehölze.

Durch das extrem langsame Wachstum ist Buchsbaumholz sehr hart und dicht (0,9 - 1,03 g/cm<sup>3</sup>) aber auch selten und sehr teuer. Holzstiche, Holzschnitte, Gravurarbeiten, Holzblasinstrumente, Geigenbau (Wirbel und Saitenhalter) sowie Schachfiguren findet man auch heute noch aus Buchsbaumholz.

Nach einigen Jahrhunderten der Züchtung gibt es heute mehr als 60 Sorten. Bekannt ist der Buchs als wichtige Gartenpflanze, die schon die Beete der Griechen und Römer begrenzte und in unzählige Formen geschnitten wurde.

Vermehrung: Da die Anzucht aus Samen sehr langwierig ist, wird Buchsbaum meistens durch Stecklinge vermehrt. Hierfür nimmt man Zweige von mindestens 10 cm Länge, deren unteren beiden Drittel entlaubt und in die Erde gesteckt werden. Von September bis März kann man Stecklinge setzen, August-Stecklinge bilden üblicherweise noch vor dem Winter Wurzeln. Die Buchs-Essenz hilft dabei, dass die Stecklinge besonders rasch, stark und gesund heranwachsen und robust den 1. Winter überstehen.

Eigentlich sind Buchsbäume extrem robust, selten treten Pilzkrankungen auf (enge Hecken oder Einfassungen). Je höher Boden- und Laubfeuchtigkeit sind, desto leichter erkrankt der Buchs. Bei „Gefahr in Verzug“ verwendet man oft Kupfersulfat.

Am Rande sei noch bemerkt, dass kranke Pflanzenteile, insbesondere solche mit Pilzbefall, auf keinen Fall auf den Kompost gehören, da die Pilzsporen jahrelang überleben und unerwünschterweise weiterverbreitet werden können. Also besser Verbrennen!

Die Notwendigkeit für die Buchsbaum-Essenz ergab sich im Sommer 2010, als in der Steiermark der erst kürzlich eingeschleppte „Buchsbaumzünsler“ weit über die Hälfte der Buchsbäume radikal vernichtete (siehe weiter unten). Die Wirkung der Essenz war ein durchschlagender Erfolg – so konnten viele Exemplare gerettet werden. Doch ohne den Einsatz der Menschen (zumindest 1 x tägliches Besprühen) wäre dies nicht gelungen.

Folgende Krankheiten des Buchsbaumes können ebenfalls mit der Essenz behandelt werden:

- Triebsterben: Befall durch *Cylindrocladium buxicola*. Blätter und jungen Triebe verfärben sich an den Befallstellen dunkelbraun bis schwarz. Erst vertrocknen die befallenen Pflanzenteile, dann stirbt die Pflanze in Gänze ab. Der Pilz dringt auch durch unverletzte Blätter ein und kann in abgestorbenen Pflanzenteilen und im Boden (Kompost) über Jahre existieren.
- Buchsbaumkrebs: Befall durch *Volutella buxi*. Typisch sind mattgrüne Laubverfärbungen (das Blatt verliert den Glanz) und ein rötlicher bis orangefarbener Sporenelag auf der Unterseite der erkrankten Blätter. Triebe und Äste älterer Pflanzen sterben ab, Wucherungen und Risse in der Rinde mit Sichtbarwerden des Holzes treten auf. Es besteht nicht die Tendenz zum Massenbefall, oft sind nur einzelne Pflanzen befallen.
- Buchswelke: Befall durch *Fusarium buxicola*. Typisch sind eine Braunverfärbung und das langsame, lederartige Vertrocknen einzelner Triebe oder der ganzen Pflanze. Auch hier sind oft nur einzelne Pflanzen betroffen.
- Buchsbaum-Kahlfraß: Befall durch den Buchsbaumzünsler.

Der ostasiatische **Buchsbaumzünsler** (*Cydalima perspectalis*) ist ein Kleinschmetterling aus der Familie der Crambidae. Am Beginn des 21. Jahrhunderts wurde er nach Mitteleuropa eingeschleppt. Die Raupen sind bis zu fünf Zentimeter lang, gelbgrün bis dunkelgrün; schwarz-weiß gestreift, mit schwarzen Punkten, weißen Borsten und schwarzem Kopf. Die Falter sitzen auf der Unterseite der Blätter, meist auf anderen Pflanzen und nicht auf Buchsbäumen. Die Weibchen, die nur ca. 1 Woche leben, suchen zur Eiablage gezielt nach Buchsbäumen. Die Raupen überwintern in Kokons zwischen den Blättern oder in Ritzen in der Nähe der Pflanzen. Dicht gesponnene Gespinste erfordern bei einer Bekämpfung mit Spritzmitteln eine möglichst direkte Behandlung. Die Raupen fressen den Buchsbaum von innen auf – daher erkennt man den Befall oft erst, wenn es (fast) zu spät ist. Von den hellbeigen Blättern bleiben dann meist sind nur noch die Blattrippen oder gar nur die Blattstiele übrig. Zwischendurch finden sich vereinzelt auch noch gesunde, grüne Blätter. Die Raupen fressen zunächst die Blätter des Buchs, anschließend auch die grüne Rinde um die Zweige herum. Alle Teile, die hinter den Fraßstellen liegen, sterben ab. Die ganze Pflanze ist von einem Gespinst umgeben, in dem helle Kotkrümel sichtbar sind.

Für das Besprühen/Gießen von Buchsbäumen nimmt man in diesem Fall 3 Tropfen auf 1 Liter Wasser.

#### **Körperliche Ebene:**

Auch wenn der Hauptbedarf der Essenz der Pflanze selbst dient, so hat Buchsbaum doch bemerkenswerte Eigenschaften:

Bereits in der Antike behandelte man Husten, Magen- und Darmkrankheiten, Fieber und Malaria. Die Wirkung ist ähnlich dem Chinin. Die Homöopathie behandelt mit Buchsbaum Rheuma. Da Buchsbaum sehr toxisch ist und die Dosierung daher eher schwierig, findet man kaum noch Verwendung in der Medizin. Als Essenz jedoch haben wir Zugriff auf jede Heilwirkung ohne die Gefahr der Toxine.

In China gilt der Buchsbaum als Symbol für langes Leben.

### **B-43 Rosskastanie weiß/rosa IZ: +70**

Die Gattung **Rosskastanien** (*Aesculus*) gehört zur Familie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae). Es gibt ca. 12 Arten in Nordamerika, Europa und Asien. In Europa wird die Rosskastanie als Park- und Alleebaum angepflanzt. In Europa gibt es nur eine Art, in Asien und Nordamerika mehrere. Der Name beruht auf den Edelkastanien-ähnlichen Samen, die einerseits als Pferdefutter als auch als Heilmittel gegen Pferdehusten verwendet wurden.

Da Rosskastanien durch den Sauren Regen und andere Umwelteinflüsse in großen Mengen erkranken und man heute von einem „Kastaniensterben“ spricht, wurde ich gebeten, eine Essenz herzustellen, die dabei helfen soll, dieses Sterben aufzuhalten.

Wer eine Rosskastanie im Garten hat oder sich um kranke Exemplare in seiner Umgebung kümmern möchte, ist herzlich eingeladen, die Bäume mit Essenzenwasser 1–2 x pro Woche zu gießen. Es genügen in etwa 6L Gießwasser, um das Immunsystem des Baumes zu kräftigen und die Selbstheilungskräfte wieder zu aktivieren.

Eine bewährte Mischung: B43, M1-7-20-38-40-46, P0-3; SOM3-5-18; E8; LM24.

---

### **SOM19 Verdauung**

Die Verdauung beginnt ja schon im Mund – zieht sich durch den Magen (der sich nach Überlebenstraining von Weihnachten, Silvester und Urlaub wohl über die Hilfe freut), weiter über den Dünndarm zum Dickdarm, an dessen Ende der unverbrauchbare Rest wieder ausgeschieden wird.

Nach der Belastung unseres Verdauungssystems in der eigentlichen Ruhephase des Körpers (Winter) stehen Entschlackungskuren und Gewichtsreduktion hoch im Kurs.

Unverträglichkeiten und Allergien, Dysbakteriose und Parasiten, Darmverpilzung und Geschwüre – sehr verbreitet und meist ein Zeichen für Stress aller Art.

Diese Essenz wirkt auf Körperlicher, wie auch auf feinstofflicher Ebene (Seele, Geist, Energiefeld) sehr stark.

#### **Körperliche Ebene:**

Der PH Wert der Mundhöhle ist wichtig, bei zu viel Säure vermehren sich rasch Bakterien (Karies etc.), Viren (z.B. Herpes) oder Pilzsporen (Soor). Der Enzymhaushalt wird vielleicht gestört und der Beginn der Nahrungsaufnahme ist bereits nicht optimal. Kau- und Schluckprobleme durch Stress, Verspannungen oder Krankheiten, Übersäuerungen des Magens mit all seinen „Folgeproblemen“ (Reflux, Gastritis, Geschwüre, Krämpfe etc.), Schlechte Aufnahme der Nährstoffe durch Probleme im Zwölffingerdarm und dem restlichen Dünndarm, meist verursacht durch Stress und Hektik. Zuwenig Wasserzufuhr in der Vergangenheit hat die Darmzotten des Dickdarms verschlacken lassen – die Darmmuskeln können kaum arbeiten, die Peristaltik wird schlecht und schlechter – ein wunderbarer Nährboden für Parasiten und Pilze. Blähungen (Meteorismus), Krämpfe, Geschwüre, Divertikel uvm. sind die unangenehmen Folgen. Und wenn der Körper den „Müll“ nicht mehr loswird, muss er im System gelagert werden – langsam aber sicher sind die Organe richtiggehend zugemüllt. Die Leistung nimmt ab, das ganze System wird schwach und anfällig.

Die SOM19 greift nun in das gesamte Verdauungssystem ausgleichend und stärken ein, hilft den „Müll“ im optimalen Tempo abzubauen. Natürlich ohne das ganze System zu überfordern. Gerade beim Entgiften/Entschlacken ist es besonders wichtig, wirklich viel Wasser täglich zu trinken, damit diese Schlackstoffe auch problemlos ausgeschieden werden können.

---

Bei Essstörungen (z.B. Bulimie) hilft diese Essenz den Verdauungsorganen, einen gesunden, ausgeglichenen Zustand zu erlangen, der sich auch über die emotionelle und geistige Ebene weiter ausbreitet.

**Seelische Ebene:**

Auch in unseren feinstofflichen Ebenen finden wir genug „Altmüll“, der noch nicht richtig verdaut wurde. Auch seelische Verletzungen, Kummer und Trauer, Zweifel und Schuldgefühle in Form von Gefühlen und Gedanken belasten unser System sehr. Dies kann, über längere Zeit in sich getragen, auch die grobstoffliche Ebene (die Organe selbst) in ihrer Arbeit behindern. Zusammen mit der M29 hilft die Essenz auch „alten Müll“ in unserem morphogenetischen Feld zu verarbeiten und abzutransportieren (Reinigung).

---

**SOM20 Hormone**

Seit das Wassermannzeitalter so wirklich seine Wirkung zeigt, fällt auf, dass der Hormonstoffwechsel (Endokrines System) beim Menschen völlig verrücktspielt. Egal ob Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Hypophyse oder Menstruationszyklus – die Störungen bei den Menschen sind auffällig häufig. Unsere Nahrungsmittel werden immer häufiger mit Hormonpräparaten „verseucht“ und unser Körper ins Chaos gestürzt. Die Medikamente, die man seit Jahren eingenommen hat, wirken plötzlich völlig anders – manche besser andere schlechter bis gar nicht mehr. Das Einstellen der richtigen Dosierung dauert übermäßig lange oder funktioniert gar nicht. Hormonelle Umstellungen in der Entwicklung des Menschen (Pubertät, Schwangerschaft, Klimakterium) sind meistens kaum zu ertragen und machen den Betroffenen das Leben schwer.

Hormone regeln den Zuckerstoffwechsel und Fettstoffwechsel bei der Nahrungsaufnahme; das Knochenwachstum, die Sexualentwicklung bei Frau und Mann sowie den weiblichen Menstruationszyklus. Außerdem lässt uns ein ausgeglichener Hormonhaushalt gut mit Angst und Stress umgehen.

Im Körper finden wir einerseits hormonproduzierende Drüsen (Hypophyse, Epiphyse, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Bauchspeicheldrüse, Neuronen im ZNS), andererseits Gewebe mit hormonbildenden Zellen: Haut, Herz, Leber, Magen, Darm, Gonaden (Hoden, Ovarien). Dazu kommen noch Niere und Lunge, die bestimmte endokrine Regelkreise steuern.

Der Regelkreis der Schilddrüse, die ja an der „empfindlichen“ Engstelle Hals liegt, hat grobstoffliche aber auch wichtige feinstoffliche Arbeiten zu leisten.

Aufbau sowie optimale Funktion der Hormondrüsen wird von der SOM20 bereits während der Schwangerschaft unterstützt. Dies hilft der werdenden Mutter ebenso wie ihrem ungeborenen Kind. Die Pubertät ist für Jugendliche (und auch deren Eltern!) immer schon eine Herausforderung gewesen – doch im Wassermannzeitalter laufen diese Prozesse noch viel heftiger ab. Hormonelle Schwankungen sind normal – wenn die Schwankungen aber so stark sind, dass es zu keinem Ausgleich mehr kommt steht man oft vor fast unlösbaren Problemen.

Die SoM20 arbeitet gleichzeitig auf allen Ebenen, um den Hormonhaushalt in den Körperflüssigkeiten wie den verbundenen Organen schnell und problemlos auszugleichen.

Wer Hormonpräparate einnimmt, wird mithilfe dieser Essenz diese Präparate deutlich besser vertragen, was mitunter auch zu einer Reduktion der Dosis führen kann.

---

**Literaturnachweise:**

Broschüre: Callisia fragans; von Fr. Dr. Noemi Kempe, Österreich 2010;

Mit freundlicher Genehmigung

Alle Rechte liegen bei Nicola Wohlgemuth/Solid Sol HGmbH, Schillingsdorfer Straße 25, 8010 Graz  
[www.rostock-essenzen.com](http://www.rostock-essenzen.com)

---